

Ein Stall für die Tiere

Zwei Bauern, die schon viele Jahre miteinander befreundet waren und sich sehr gut kannten, sprachen eines Abends darüber, wie schön es wäre, wenn ihre lieben und fleißigen Tiere einen neuen Stall bekämen. „Sie werden es darin so gut haben, dass ich gleich heute mit der Arbeit anfangen will!“ beschloss der eine Bauer und sprang sogleich freudig auf. „Immer mit der Ruhe“, erwiderte der Zweite, „du hast ja noch gar keinen Plan. Willst Du nicht erst eine Zeichnung von dem Stall machen und genau ausmessen, wo er stehen kann?“ - „Aber ich weiß doch schon, dass er neben der Scheune stehen kann, da ist genug Platz. Ich habe auch noch Holz und Ziegelsteine herumliegen und deshalb kann ich sofort anfangen“, machte sich der erste Bauer sogleich ans Werk.

Während der zweite Bauer noch mit Bleistift und Papier dasaß und sich Gedanken darüber machte, wie der neue Stall gebaut werden sollte, hörte man nebenan schon laute Hammerschläge. Der erste Bauer war bereits dabei, ein Grundgerüst aus Holz zu bauen.

Und während der zweite Bauer mit seinem Zollstock den Boden ausmaß und berechnete, was er an Steinen, Holz und Mörtel benötigte, quietschten nebenan schon die Räder der Schubkarren, mit denen der erste Bauer die Ziegelsteine zu seiner Baustelle transportierte.

Einige Tage später trafen sich die beiden Bauern wieder. „Bei mir stehen schon die Grundmauern“, eiferte der Erste. „Aber Du hast ja noch gar nicht angefangen!“ - „Und ob ich angefangen habe“, versicherte der Zweite, „ich habe genau geplant, wie der Stall aussehen soll, ich habe gemessen und berechnet, was ich brauche. Heute besuche ich noch meinen Freund, den Zimmermann. Er soll mir helfen, ein schönes, sturmfestes Dach zu gestalten.“

„Wenn Du Deinen Stall nur in Gedanken planst, wirst Du ja niemals fertig“, schüttelte der erste Bauer den Kopf und ging zurück zu seiner Baustelle.

Bereits nach kurzer Zeit konnten seine Tiere in den neuen Stall einziehen. Der Stall war zwar etwas krumm und schief, doch er war stolz, dass er so schnell ein schönes neues Zuhause für seine Tiere gebaut hatte und sie an den letzten heißen Tagen im Jahr bereits einen neuen Unterschlupf hatten.

Am selben Tag begann der zweite Bauer, seine Baustelle einzurichten: Er legte sich alle Werkzeuge bereit, sägte das Holz zu und stapelte die Steine griffbereit. Seine Freunde, ein Maurer, ein Zimmermann und ein Schreiner, halfen ihm an manchen Tagen, so dass sein Stall zwar langsam, aber sehr ordentlich wuchs.

Als es dann Herbst wurde, hatten beide Bauern einen Stall für ihre lieben Tiere fertig gebaut. Doch mit den ersten Herbststürmen, riss es dem ersten Bauern ein Loch ins Dach. Nun brauchte er doch den guten Rat eines Dachdeckers, damit es bei seinen Tieren nicht auch noch hineinregnete. Auch die Stalltür erwies sich noch nicht als ganz dicht und an manchen Tagen zog der Wind eiskalt hindurch. Da fragte er den zweiten Bauern, wie dieser seine Stalltür gebaut hatte. „Ich habe meinen Freund, den Schreiner, um Hilfe gebeten. Komm, ich zeige Dir, worauf es ankommt, damit die Stalltür gut passt“, erklärte dieser.

Im Winter dann waren beide Ställe warm und gemütlich für die Tiere.

Als sich die beiden Bauern danach wieder einmal trafen, sagte der erste Bauer: „Wir beide sind Bauern und als Baumeister waren wir Lehrlinge - wir haben bei dem Bau unserer Ställe viel hinzu gelernt - ich habe sofort angepackt und war so ein tatkräftiger Arbeiter, Du wurdest durch das gründliche Nachdenken und die Hilfe der Handwerker selbst zum Handwerksgesellen. Ich musste meinen Stall einige Male mit Hilfe nachbessern, Deiner war nach langer Bauzeit gleich fest gebaut. Wer hat seine Sache nun am besten gemacht?“

Da sagte der zweite Bauer: „Wir sind zwar auf verschiedene Weise an unsere Arbeit gegangen, haben am Ende aber zwei schöne Ställe gebaut. Wer etwas Neues bauen will, braucht Planung, muss rechnen können und den guten Rat von Handwerkern annehmen. Wer sofort loslegt und tüchtig anpackt, macht zwar Fehler, doch kann aus ihnen lernen und sie später ausbessern. Aber das Wichtigste ist doch, dass wir beide mit Liebe für die Tiere einen schönen Stall gebaut haben. Beim nächsten Mal bauen wir am besten zusammen: Mit gründlicher Planung und großer Tatkraft.“

Liebe Drittklässler, ich wünsche Euch für das neue Schuljahr, dass auch Ihr die Liebe zur Arbeit stets bewahren könnt und mit Freude an Eure Aufgaben geht, auch gemeinsam mit anderen. Dass Ihr viel Neues und Nützliches lernt, um Eure Werke gut zu planen. Und dazu ganz viel Mut und Tatkraft, die Dinge auch anzupacken!